

Am Sonntag trödeln und tauschen auf dem Siegfriedplatz – das gibt es nur zum Stadtteilstfest. Wenn die ersten ihre Stände aufbauen, Klamottenberge drapieren und Geschirr aus Zeitungspapier wickeln, dann hat Friederike Schleiermacher schon fünf Stunden Arbeit hinter sich. Sie koordiniert die rund 100 ehrenamtlichen Helfer des Stadtteilstfestes. Das ist Jahr für Jahr eine neue große Herausforderung. Nach neun Jahren meistert die Koordinatorin vieles mit Routine. Aber wenn sich vier Wochen vor dem Fest eine fest eingeplante Band auflöst, dann kommt auch Friederike Schleiermacher ins Schwitzen.

### Bunte Mischung

Das Fest sieht auf den ersten Blick wie eine wahllose Mischung aus, hat aber Konzept. »Hier präsentiert sich die Kultur aus dem Stadtteil«, sagt Friederike Schleiermacher. »Mit dem Fest wollen wir diese Kultur fördern. Die Gruppen, Vereine und Initiativen von der »Antifa West« bis zum Verein »Sport und Kultur« gestalten das Programm mit. Sie bieten Bücher, Würstchen, Waffeln, Lahmacun, Suflaki und Getränke an. Sie informieren über ihre Arbeit, viele diskutieren, manche agitieren und alle bessern mit den Einnahmen ihre Vereinskassen auf. Genau so soll es sein. Große Geschäfte bleiben beim Stadtteilstfest aber außen vor. Schausteller, fliegende Händler oder der Profi-Pizzabäcker vertragen sich eben nicht mit der Idee von ehrenamtlichen Helfern getragenen Fest für das Viertel.

Ganz ehrenamtlich geht es nicht. Die Bands bekommen einen Obolus. Das Musikprogramm hat Tradition. Künstler und Laienmusiker beschallten schon das erste Stadtteilstfest 1977 – damals noch direkt auf dem Platz. Heute präsentieren sie sich auf der Bühne. »Seit einigen Jahren bieten wir jungen Bands aus der Region die Möglichkeit, sich auf einer großen Bühne auszuprobieren«, sagt Friederike Schleiermacher. Das Stadtteilstfest ist inzwischen unter Musikern eine gute Adresse. Viele fragen schon im Winter an, ob sie nicht im Sommer dabei sein können. In diesem Jahr ist die Wahl auf »HamfeldRockKids«, »Stan Walldorf Acoustic Team« und »Kozma Orkestar« gefallen.

### Helfende Hände

Vor der Bühne toben sich die aus, die mehr Platz brauchen. Die Aikido-Gruppe zum Beispiel oder Tänzer, die zum Swing im Lindy-Hop-Stil loslegen und sich schon auf Mittänzer aus dem Publikum freuen. Auch den Kleinen dürfte es nicht langweilig werden. Der Verein »Spielen mit Kindern« fährt mit seinem Spielmobil vor und Pedalos, Go-Karts und eine Rollrutsche aus. Wenn die Kleinen schon im Bett liegen oder müde werden, strahlen die Feuerjongleure im Fackelschein und leuchten den Heimweg. Für Friederike Schleiermacher und die Helfer ist dann noch längst nicht Schluss. Sie schleppen Bänke, räumen den größten Müll vom Platz und wienern die Wache. Ohne sie gäbe es kein Stadtteilstfest. Die Bürgerinitiative dankt schon jetzt für jede helfende Hand.

# Stadtteilstfest am 26. Juni

Die Bürgerinitiative Bürgerwache lädt zum Stadtteilstfest ein – und das Viertel lässt es krachen. Jenny Piel hat den Überblick



## EDEKA – NIEHOFF

www.edeka-niehoff.de

Große Kurfürstenstraße 66

33615 Bielefeld

Tel.: 0521 – 305 48 23

Fax: 0521 – 305 48 24

Wir sind für Sie da:

Montag bis Samstag von

08.00 – 21.00 Uhr

Frische und Service stehen bei uns an erster Stelle.



Spitzen Sie die Ohren beim Thema Steuern. Denn: Ihr Finanzamt drückt kein Auge zu!

### Wir erstellen Ihre Einkommensteuererklärung!

Wir erstellen für Arbeitnehmer, Rentner und Pensionäre im Rahmen einer Mitgliedschaft die **Einkommensteuererklärung** (Einkünfte nur aus nichtselbständiger Arbeit).

**Lohn- und Einkommensteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V.** (Lohnsteuerhilfeverein)

Beratungsstellenleiter Georg Boermann

Stapenhorststraße 43

33615 Bielefeld

Tel.: 05 21 / 32 59 46 05

Georg.Boermann@LHRD.com

www.lhrd.com/boermann



www.LHRD.de



**Detmolder Pilsener**  
Echt handgebraut